



28.03.2019

Mitglieder des Kreistags
und des Jugendhilfeausschusses
des Landkreises Esslingen

Kurzprotokoll über die Sitzung
des Jugendhilfeausschusses
vom 21.03.2019

- Öffentlich -

- 1. Anerkennung des Vereins "Kommunales Kino Esslingen e. V." als Träger der freien Jugendhilfe nach § 75 SGB VIII und als Träger der außerschulischen Jugendbildung nach § 4 Jugendbildungsgesetz (JBiG)**

Der Jugendhilfeausschuss fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Der Verein „Kommunales Kino Esslingen e. V.“ wird als Träger der freien Jugendhilfe nach § 75 SGB VIII und als Träger der außerschulischen Jugendbildung nach § 4 JBiG anerkannt.

- 2. Rahmenbedingungen in der Vollzeitpflege gem. § 33 SGB VIII - Fortschreibung der Konzeption Vollzeitpflege im Landkreis Esslingen**

Der Fortschreibung der Konzeption Vollzeitpflege wird zum 1. Juli 2019 einstimmig zugestimmt.

- 3. Bericht zur Konzeption Schulbegleitung**

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung und die Vorlage 35/2019 zur Kenntnis.

- 4. Verschiedenes**

- 4.1 2. Jugendkonferenz im Landkreis Esslingen am 26.03.2019**

Der Vorsitzende informiert, dass am 26. März 2019 die 2. landkreisweite Jugendkonferenz im Landratsamt Esslingen stattfindet. Sie

werde vom Kreisjugendreferat mit verschiedenen Kooperationspartnern vorbereitet und durchgeführt. Junge Menschen aus dem Landkreis seien eingeladen, vormittags in verschiedenen Workshops Themen und Fragen zu erarbeiten, die nachmittags im Plenum mit Landes- und Kreispolitikern diskutiert werden würden. In der Vorbereitung wären die Erfahrungen der letzten Landkreiskonferenz (November 2017) berücksichtigt und das Programm und der Ablauf angepasst worden. Die Veranstaltung solle bei den jungen Menschen Interesse an politischer Beteiligung wecken und gleichzeitig zu Demokratiebildung beitragen. Angemeldet hätten sich aktuell 20 Politikerinnen und Politiker. Die Jugendlichen hätten noch bis zum Montag, den 25.03.2019 Zeit, sich zur Veranstaltung anzumelden. Besonders nachgefragt sei zum jetzigen Zeitpunkt der Workshop zum Thema "Umwelt". Er würde sich freuen, auf eine gute Veranstaltung und werde die Ergebnisse wieder in den Jugendhilfeausschuss einbringen.

4.2 Neue Homepage zum Förderkonzept für benachteiligte und schwer erreichbare junge Menschen "GO!ES - Jugendbüros und Workmobil"

Der Vorsitzende informiert das Gremium über die aktuelle Entwicklung im Bereich der Jugendberufshilfe, zu unserem neuen Förderkonzept "GO!ES - Jugendbüros und Workmobil". Das Förderkonzept GO!ES Jugendbüro und Workmobil wäre vor einem Jahr am 8. März 2018 im Jugendhilfeausschusses vorgestellt und beschlossen worden. Gemeinsam mit dem Jobcenter und den Standortkommunen finanziere der Landkreis insgesamt 7,8 Personalstellen in den Jugendbüros und im nachgelagerten Angebot. Die Standorte seien in Nürtingen, Kirchheim, Esslingen, Ostfildern und Leinfelden-Echterdingen. Das Konzept werde seit dem 1. Januar 2019 an verschiedenen freien Trägern umgesetzt. Die vormals bestehende Jugendagenturen würden im Konzept integriert, so dass diese nun nachhaltig finanziell abgesichert seien. Wir würden uns freuen, dass der Start gelungen sei und alle Jugendbüros ihre Arbeit aufgenommen hätten, die Koordinationsstelle in unserem Kreisjugendreferat sei ebenfalls seit dem 1. Februar 2019 besetzt. Es werde bereits ein gemeinsames Logo und eine Homepage entwickelt, die sich konzeptiert an die jungen Menschen richte. Die Homepage sei seit letzter Woche online und könne unter www.jugend-goes.de aufgerufen werden. Die Umsetzung des Förderkonzepts, auch die Aktivitäten zur Öffentlichkeitsarbeit (Homepage und Logo) gelinge in einer sehr guten und vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen Agentur für Arbeit, Jobcenter und Landkreis.

4.3 Stellungnahme Herr Lohse

Herr Lohse findet es bedauerlich, auch wenn es rechtlich möglich sei, dass nach einer langen Zeit die sozialerfahrenen Personen ihr Stimmrecht im Jugendhilfeausschuss verlieren. Er beklagt, dass

dieses Thema im Jugendhilfeausschuss nicht erörtert worden sei. Es sei bei den Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses immer das Wohl der Kinder und Jugendlichen im Vordergrund gestanden. Man habe fachlich immer wieder heftig diskutiert, doch man habe immer das Thema im Blick gehabt. Für ihn sei es wichtig gewesen, durch das aktive Stimmrecht seine Fachlichkeit im Jugendhilfeausschuss auszudrücken. Er vermisse in Zukunft die Augenhöhe, wenn er und seine Kolleginnen und Kollegen kein Stimmrecht mehr hätten. Er müsse jetzt den Kontakt mit der Verwaltung noch mehr ausbauen, um auch zukünftig die Anliegen in die Politik und die Verwaltung zu tragen.

Der Vorsitzende erläutert die Beschlussfassung des Kreistags entsprechend der Vorlage 105/2018. Er unterstreicht die Entscheidungskompetenz des Ältestenrats, des Verwaltungs- und Finanzausschusses und des Kreistags, die sich schon sehr präsent mit der Thematik befasst hätten. Ein „Beratungsdefizit“ entstehe nach seinem Dafürhalten nicht, weil die Vertreter der Institutionen sich in Kreisarbeitsgemeinschaften, Planungsbeiräten etc. nach wie vor einbringen könnten.

gez.
Heinz Eininger
Landrat